

## A2-Anschlüsse gesperrt

**Nidwalden** Im Rahmen der Instandsetzung der A2 zwischen Acheregg und Beckenried wird zwischen Stans Süd und dem Anschluss Buochs ein neuer Deckbelag eingebaut, und die Leitelemente der provisorischen Verkehrsführung werden zurückgebaut. Dazu muss der **Anschluss Buochs in Fahrtrichtung Süden** an folgenden Daten gesperrt werden: morgen Donnerstag, 20. April, ab 19 Uhr bis Freitag, 21. April, 5.30 Uhr sowie Dienstag, 25. April, ab 19 Uhr bis Mittwoch, 26. April, 5 Uhr.

Beim **Anschluss Beckenried in Fahrtrichtung Süden** werden Leitungsquerungen erstellt, und ein neuer Belag wird eingebaut. Für diese Arbeiten muss der Anschluss vom Montag, 24. April, ab 6 Uhr bis Samstag, 6. Mai, 5 Uhr gesperrt werden. Die Arbeiten sind gemäss Mitteilung des Astrawitterungsabhängig. (red)

## Nidwaldner Obwaldner Zeitung

Herausgeberin: Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern. Doris Russi Schurter, Präsidentin des Verwaltungsrates, leitung@lzmedien.ch.

Verlag: Jürg Weber, Geschäftsleiter; Ueli Kaltenrieder, Leserservice; Stefan Bai, Werbemarkt.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayrvonbaldegg@mwb-bieri.ch.

Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho).

Redaktion Nidwaldner Zeitung/Obwaldner Zeitung (145. Jahrgang Nidwaldner Volksblatt, 32. Jahrgang Nidwaldner Tagblatt): Markus von Rotz (mvr, Redaktionsleiter); Oliver Mattmann (om, Stv. Redaktionsleiter); Adrian Venetz (ve, Leiter Büro Samen); Christoph Riebli (cr); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp); Matthias Piazza (map, red. Mitarbeiter).

Chefredaktion: Chefredaktor: Jérôme Martinu (jem), Stv. Chefredaktoren: Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag); Roman Schenkel (rom, Leiter überregionale Ressorts); Flurina Valsecchi (flu, Leiterin regionale Ressorts).

Redaktionsleitung: Robert Bachmann (bac, Leiter Online); Balz Bruder (bbr, Blattmacher/Autor); Sven Gallinelli (sg, Visueller Blattmacher); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Reporterpool); Lukas Nussbaumer (nus, Leiter Ressort Kantone); Arno Renggli (are, Leiter Gruppe Gesellschaft und Kultur).

Ressortleiter: Kari Kälin (kã, Leiter Politik); Robert Knobel (rk, Leiter Stadt/Region); René Leupi (le, Sportjournal); Hans Graber (hag, Leiter Piazza Wissen); Regina Grütter (reg, Apero/Agenda); Lene Horn (LH, Foto/Bild).

Adresse Nidwaldner Zeitung: Obere Spichermatt 12, Postfach 748, 6371 Stans.

Redaktion: Telefon 041 618 62 70, Fax 041 610 65 10, redaktion@nidwaldnerzeitung.ch, Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 51, redaktion@luzernerzeitung.ch

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 610 50 80, Fax 041 429 53 83, leserservice@lzmedien.ch

Billetvorverkauf: Telefon 041 618 62 70.

Adresse Obwaldner Zeitung: Brünigstrasse 118, Postfach 1553, 6061 Sarnen.

Redaktion: Telefon 041 662 90 70, Fax 041 610 65 10, redaktion@obwaldnerzeitung.ch, Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 51, redaktion@luzernerzeitung.ch

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 661 02 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: leserservice@lzmedien.ch

Anzeigen: NZZ Media Solutions, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate@lzmedien.ch.

Technische Herstellung: LZ Print/Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Abonnementspreis: 12 Monate für Fr. 449.–/6 Monate Fr. 232.50, 12 Monate nur E-Paper Fr. 388.– (inkl. MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

# «Feedback ist hervorragend»

**Nidwalden** Patienten und Mitarbeiter waren noch nie so zufrieden, und auch finanziell liefert das Kantonsspital gute Ergebnisse. Die Lunis-Zusammenarbeit wird weiter vorangetrieben.



Der neue Eingangs- und Empfangsbereich im Kantonsspital. Bild: PD

Gute Nachrichten aus dem Kantonsspital Nidwalden: «Dank der sehr guten ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Dienstleistungen bewegt sich die Patientenzufriedenheit auf schweizweit allerhöchstem Niveau, wie durch das Institut Mecon bestätigt wurde.» Mit einer Patientenzufriedenheit von 90 Prozent habe man den besten Umfragewert seit Messbeginn im Jahr 2000 erzielt, schreibt das Spital in einer Mitteilung. Auch die regelmässigen unabhängigen Mitarbeiterumfragen hätten Spitzenresultate geliefert.

Sehr zufriedene Rückmeldungen erhält das Spital ebenfalls von den Zusatzversicherten. «2015 verzeichneten wir eine Steigerung von 19,1 Prozent an Privatpatienten und 2016 nochmals eine Zunahme von 11 Prozent.» Auch Investitionen in die Infrastruktur haben sich gelohnt. «Das Feedback der Pa-

tienten, Besucher und Mitarbeitenden zur neuen Eingangshalle und zum neuen bedienten Restaurant ist hervorragend.» Dank neuer Behandlungs- und Operationsmethoden habe die Anzahl der ambulanten Patienten zugenommen, schreibt das Nidwald-

ner Kantonsspital weiter. Die Anzahl der stationären Patienten ist praktisch gleich wie im Vorjahr (5229 Patienten im Jahr 2015 und 5211 Patienten im Jahr 2016). Die Geburtenrate ist leicht gestiegen von 555 Babys (Jahr 2015) auf 572 Babys (2016).

Finanziell steht das Kantonsspital auf gesunden Beinen: Das Jahr 2016 schliesst – unter Vorbehalt der Rechnungsabnahme durch den Landrat – mit einem Plus von 2,6 Millionen Franken. Ein operativer Gewinn (Ebitda) in dieser Grössenordnung entspreche den Empfehlungen von Branchenexperten und sei sehr wichtig für kommende Investitionen, sagt Spitaldirektor Urs Baumberger auf Anfrage.

### «Ratgeber» und Bericht erschienen am Freitag

Vorangetrieben wird weiterhin die Zusammenarbeit innerhalb der Luzerner-Nidwaldner Spitalregion (Lunis). «Der gegenseitige Ressourcen- und Know-how-Austausch sowie die Abstimmung der Behandlungsschemas und Behandlungspfade werden laufend weiterentwickelt», schreibt das Spital. «Die erfolgreiche Zusammenarbeit soll in den nächsten Jahren weiter inten-

siviert werden. Daher wird der Zusammenschluss der beiden Institutionen geplant.» Das Vorhaben bedinge aber einen politischen Entscheidungsprozess sowie viele Abklärungen, sodass eine «Heirat» frühestens 2020 realistisch sei.

Die hauseigene Publikation «Ratgeber Gesundheit» erscheint heuer bereits zum 5. Mal und wird inklusive Geschäftsbericht am Freitag, 21. April, an alle Haushaltungen im Einzugsbereich des Spitals verteilt. Für das Editorial konnte Erna Blättler, Geschäftsführerin von Nidwalden Tourismus, gewonnen werden. «Die 2015 gestartete Partnerschaft mit Nidwalden Tourismus hat sich 2016 für beide Seiten erfolgreich weiterentwickelt», schreibt das Spital. «In der neuen Eingangshalle wurde eigens eine Tourismuswand mit Infoprospekten aus der Region integriert, die rege genutzt wird.» (pd/vr)

## Gut orientiert ist halb gewonnen

**Ob-/Nidwalden** Bevor es auf die Eiersuche ging, bot der Osterhasen-Orientierungslauf am Samstag in Stans ein kurzweiliges Training für den Spürsinn.

Am Ostersonntag führte die Orientierungslaufgruppe (OLG) Nidwalden und Obwalden wiederum den traditionellen Osterhasen-OL auf dem Eichliareal in Stans durch. Über 140 Teilnehmende liessen es sich nicht nehmen, ihren Spürsinn am Tag vor Ostern noch etwas zu trainieren. Ganz besonders ansprechen liessen sich Familien mit Kindern. So erstaunte es auch nicht, dass die kürzere Einsteigerbahn zur eigentlichen Hauptkategorie des Anlasses wurde.

«Das ist einfach ein herrlicher Anlass», lobte Barbara Jurt aus Beckenried die Organisation. «Hier können die Kinder selber einen OL absolvieren, und niemand braucht Angst zu haben, sie oder er könnte verloren gehen.» Die Sportlehrerin gehört mit ihrer Familie zu den Stammgästen, bei denen der Osterhasen-OL fest in die Agenda gehört. 57 Klassierte, darunter der grösste Teil Zweier-



Früh übt sich: Am Osterhasen-OL können Kinder erste Erfahrungen sammeln.

Bild: PD

teams, werden in der Rangliste der Einsteigerkategorien geführt. Der schnellste Lauf gelang dem jungen Stanser David Niederberger. Christian Jurt aus Beckenried holte den Sieg bei den Fortgeschrittenen.

Die Mitglieder der OLG belien es aber selber nicht nur beim Organisieren. Für sie hatte der Hauptverantwortliche Sales Indergand einen anforderungsreichen Sprint-OL ausgesteckt. Den für die Vereinsmeisterschaft zählenden Lauf konnte Michael Hornung für sich entscheiden.

Trotz zwischenzeitlicher Regenfälle konnte Sales Indergand nach dem Anlass ein positives Fazit ziehen: «Es hat alles geklappt, und es gab viele zufriedene Gesichter.» (pd/red)

### Hinweis

Die Rangliste des Osterhasen-OL im Internet: [www.olg-now.ch](http://www.olg-now.ch)

## ZUM GEDENKEN

*Ganz still und leise, ohne ein Wort, gingst du von deinen Lieben fort. Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still, doch unvergessen. Es ist so schwer, es zu verstehen, dass wir dich niemals wiedersehen.*

## Doris Amrhein-Durrer

28. Mai 1947 – 13. April 2017

Tief betroffen müssen wir den plötzlichen Tod meiner lieben Frau, unserem Mami, meiner Schwiegermutter und meinem Grosi hinnehmen.

In Liebe

Karl Amrhein-Durrer, Büren  
Roland Amrhein, Luzern  
Gabi und Markus Felber-Amrhein mit Lucas, Stans  
Roger Amrhein, Oberrüti  
Claudia Amrhein, Ennetmoos

Traueradresse: Karl Amrhein-Durrer, Rossiweg 9, 6382 Büren

Wir gedenken Doris am 24. April 2017 um 10.00 Uhr in der Kirche Büren.

Die Angehörigen bitten, auf das Kondolieren zu verzichten.

Im Sinne der Trauerfamilie unterstütze man die Antonius-Kasse der Kaplanei Büren, IBAN: CH16 0077 9000 1262 7510 1.

Gilt als Leidzirkular.



## Auch eidgenössische Prüfbehörde spricht sich gegen den Wellenberg aus

**Nidwalden** Der Wellenberg sei als Standort für radioaktive Abfälle nicht weiterzuverfolgen, empfiehlt auch das eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat.

«Dieser wichtige, wegweisende Entscheid entspricht unseren Vorstellungen. Wir fühlen uns in unserer Haltung bestärkt», freut sich der Nidwaldner Baudirektor Josef Niederberger über die Neuigkeiten vom Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat (Ensi). Diese Aufsichtsbehörde, die für die sicherheitstechnische Prüfung und Beurteilung der Standortvorschläge für ein Tiefenlager für radioaktive Abfälle zuständig ist, empfiehlt, neben den beiden Standortgebieten Zürich Nordost und Jura Ost auch Nördlich Lägern weiterzuverfolgen und die Gebiete Wellenberg,

Südranden und Jura-Südfuss zurückzustellen. Damit bestätigt das Ensi auch die Haltung der nationalen Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle.

Diese kam bereits im Januar 2015 zum Schluss, dass der Wellenberg als Standort nicht mehr weiterverfolgt werden soll. Dies, da er im Vergleich zu den übrigen Standorten sicherheitstechnisch eindeutige Nachteile – insbesondere aufgrund ungünstiger Verhältnisse für die Untersuchbarkeit des Untergrundes – aufweise. Somit bestünden Ungewissheiten bezüglich der Langzeitstabilität und der Barrierenwirkung des

Wirtgesteins, heisst es in der Medienmitteilung des Kantons. Die Gebiete Zürich Nordost und Jura Ost wurden 2015 hingegen zur vertieften Untersuchung des Sachplans vorgeschlagen.

Als Nächstes werden die Kommission für nukleare Sicherheit und der Ausschuss der Kantone Stellung nehmen, danach kann Nidwalden seine Stellungnahme, die vorgängig dem Volk unterbreitet wird, zuhanden des Bundes abgeben. Voraussichtlich im nächsten Jahr wird der Bundesrat festlegen, welche Standorte vertieft untersucht werden sollen. (map)